



# Forum „Pfleger vor Ort“ im ländlichen Bereich

Amt Gransee und Gemeinden  
Michaela Erdner  
Projektmitarbeiterin „Pfleger vor Ort“ (PvO)

# Was wurde konkret über die Förderrichtlinie „Pflege vor Ort“ durchgeführt?

Es wurde eine Personalstelle für Vernetzung und Beratung geschaffen.

## Vernetzung

Akteure vor Ort über PvO informiert

## Beratung

Beratungsstellen (DRK-Angebotsstelle  
Koliner Str. 12a und Baustr. 12 in  
Gransee)

telefonischer Erstkontakt

Häuslichkeit (Beratungsform die am  
häufigsten gewählt wird)

# Was wird über PvO finanziert?

- **Personalstelle**
- **Arbeitsmaterial**
- **Werbematerial / Öffentlichkeitsarbeit**
- **Fahrtkosten**
- **Seminar – und Weiterbildungsgelder**

# Wie wird die Zielgruppe Menschen mit Pflegebedarf und ihre An- und Zugehörigen erreicht?

- **DRK Sozialstation Gransee und Beratungsteam Pflegeberatung nach §37.3 SGB XI**
- **Sozialstation des Krankenhauses Gransee**
- **Arztpraxen**
- **Tagespflegeeinrichtungen**
- **vollstationäre Einrichtungen**
- **REGIO-Nord**
- **Gespräche**



zuhören, analysieren, Lösungen finden!

## Vernetzung mit umliegenden Gemeinden:

- **Pflegestützpunkte**
- **ortsansässige Pflegedienste**
- **teil- und vollstationäre Einrichtungen**
- **Physiotherapie und Ergotherapie**
- **Kontakt und Beratungsstellen**
- **Seniorenbeiräte**

# Öffentlichkeitsarbeit

- **Artikel im Amtsblatt**
- **Erstellung und Verteilung Flyer**
- **Angebot auf der Gransee APP hinterlegt**
- **Vernetzung in OHV mit Netzwerkpartnern**
- **„Gesicht zeigen“ bei Veranstaltungen**
- **Aktive Ansprache von Bürgern auf der Straße, im Restaurant oder in Einrichtungen**



## Wie werden die amtsangehörigen Gemeinden erreicht?

- **Einladungen des Amtes zu Ausschusssitzungen**
- **Amts - und Stadtvertreter mit ins „Boot“ holen**
- **Vernetzung mit Seniorenbeirat des Amtes Gransee**
- **Vernetzung mit Netzwerkpartnern**

# Welche Problemlagen zeigen sich vor Ort?

- **Betroffene wissen nicht welche Möglichkeiten es gibt, was Ihnen zusteht**
- **Kaum Aufklärung oder Vermittlung durch Ärzte**
- **Mobilität kaum mehr oder gar nicht gegeben**
- **Altersgerechte Wohnungen oder Betreutes Wohnen kaum vorhanden**
- **Plätze in vollstationären Einrichtungen zu teuer**

# Welche Problemlagen zeigen sich vor Ort?

- **Anträge (egal welche) zu kompliziert**
- **Pflegedienste dürfen Klienten nicht mit dem PKW mitnehmen**
- **oft wechselnde Pflegekräfte (dadurch kann kein Vertrauen aufgebaut werden)**
- **Zu viele Ansprechpartner ( Pflegebett von A und Matratze von B, weil Verträge m. Kassen so kompliziert sind)**
- **Betroffene sind keine Bittsteller, sie melden sich erst, wenn sie wirklich nicht mehr können. MD Begutachtung wird als unangenehm empfunden.**

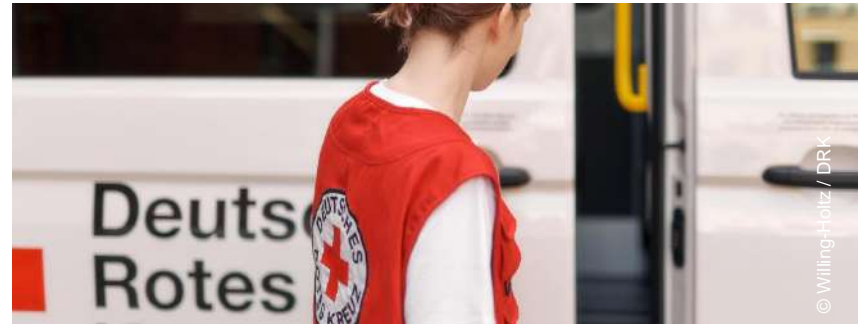
## **Können sie bereits Wünsche formulieren für Pflege vor Ort im ländlichen Bereich!**

- **Fortführung des Projektes vor Ort sowie Einbindung in das Pflegegesetz**
- **keine Kürzungen der Gelder**
- **Akzeptanz und Unterstützung auf allen Ebenen der politischen Arbeit**
- **Ärzte in Fachzeitschriften informieren**
- **Zuständigkeiten bei Migranten und Kriegsverletzten**
- **Weiterbildungsangebote für Akteure vor Ort**

- **für die Zukunft vorbereitet sein**
- **Gesetzesanpassung, damit Klienten eines Pflegedienstes wieder mit ihren Alltagshelfern zum einkaufen oder auf den Friedhof fahren dürfen. Teilhabe**
- **Bei der Eingliederungshilfe darf es sein.**

**Es sind so viele Pflegebedürftige Menschen in Brandenburg. Wir nehmen uns keine Klienten / Patienten gegenseitig weg. Wir können unseren Pflegebedürftigen Bürgern und Senioren ein würdevolles Leben reichen.**

**Ressourcenorientiertes Denken und Handeln ermöglicht einen glücklichen Tag auf allen Seiten.**



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Michaela Erdner**  
0152- 94 78 161  
erdner@drk-gransee-opr.de